

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Seniorenrat	20.06.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	21.06.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Gadderbaum	21.06.2012	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	26.06.2012	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	26.06.2012	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	27.06.2012	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	03.07.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umsetzung der Maßnahmen des "Konzeptes zur Entwicklung der Burg - und Festungsanlage Sparrenburg " bis Ende 2013

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Umsetzung des „Konzeptes zur Entwicklung der Burg - und Festungsanlage Sparrenburg“ wird wie folgt in vier zusammenhängenden Einzelmaßnahmen (Fertigstellung Ende 2013) beschlossen.

Die Maßnahmen / Beschlüsse im Einzelnen:

1. Informationssystem „StadtParkLandschaft“

- 1.1 Festlegung der Ausführung, Konstruktion und Gestaltung der Informationsträger für sämtl. Bereiche der „StadtParkLandschaft“ (siehe Anlage 1 - 3)
- 1.2 Die Lage und Anordnung der einzelnen Informationselemente auf dem oberen Burggelände
- 1.3 Die Anpassung bzw. Änderung des Logos „StadtParkLandschaft“ auf den Informationsträgern (siehe Anlage 4)

2. Zeughaus

- 2.2 Die Sicherung der Maueranlage durch extensive Begrünung mit Sedum (Mauerpfeffer etc.)
- 2.3 Die Herstellung der freien Zugängigkeit des Zeughauses für die Öffentlichkeit durch a.) Entfernen der vorh. Zaunanlage, b.) der Herstellung einer Absturzsicherung für Raum 4 und Raum 5 und c.) das Einbringen eines Planums mit Splitt (Ausgleich der Bodenunebenheiten) (siehe Anlage 5)

3. Kiekstatttrondell

- 3.1 Die Herstellung einer kontrollierten öffentlichen Zugangsmöglichkeit zur Gefechtsplattform durch den Bau einer Toranlage in angepasster Form und Konstruktion
- 3.2 Die Herstellung der Begehbarkeit der Außenmauern mit Treppenanlagen und von Absturzsicherungen (Geländer und Brüstungen)

3.3 Die Sanierung des historischen Ziegelgewölbes in den Kasematten (durch Sanierputz)

4. Garage

4.1 Den Abbruch der vorh. Garage

4.2 Die Erstellung eines Gebäudes (als Rohbau) zur Aufnahme der folgenden Nutzungen: Getränkelager Gastronomie, Müll Gastronomie, PKW Gastronomie, Lager 8 (siehe Anlage 6)

Begründung:

Ziele und Beschreibung der Einzelmaßnahmen

Grundsätzlich: Das Konzept zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg

Sachverhalt

Die Umsetzung sämtl. Maßnahmen des Konzeptes (siehe Anlage 7) zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg basiert auf dem abgestimmten „Leitbild zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg“ vom 19. November 2009, in dem touristische Leitziele ebenso definiert wurden, wie Leitziele zur Geschichte und Ökologie. Dieses Leitbild wurde von einem interdisziplinär besetzten „Arbeitskreis Sparrenburg“ bis zum Sommer 2011 in ein umfassendes „Nutzungskonzept zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenburg“ weiterentwickelt. Zusätzliche Grundlage ist die strategische Entwicklung der Marke „StadtParkLandschaft“.

Das bereits in den Gremien und der Öffentlichkeit vorgestellte v. g. Nutzungskonzept wurde in hohem Maße begrüßt und - trotz einzelner kritischen Einwände - grundsätzlich positiv bewertet.

Zu 1. Informationssystem

Sachverhalt

Um den Zusammenhang des Bielefelder Informationssystems im Projekt StadtParkLandschaft zu verdeutlichen und einen hohen Wiedererkennungswert zu gewährleisten, sollen die geplanten touristischen Informationsstelen, -pulte und -schilder in einem einheitlichen, zeitgemäßen und langlebigen Erscheinungsbild gestaltet werden.

Als erste Einzelmaßnahme ist die bauliche Umsetzung des Informationssystems Sparrenburg für den August 2012 geplant. Sukzessiv wird das System dann in allen weiteren Bereichen der StadtParkLandschaft zur Ausführung kommen. Der danach folgende geplante Ausführungsort ist der Johannisberg.

Das Logo *StadtParkLandschaft* wird den aktuellen gestalterischen Anforderungen angepasst und erscheint einheitlich auf allen Informationsträgern (Corporate Design, Corporate Identity), (siehe Anlage 4.)

Die Informationsschilder, -stelen und -pulte sollen die Vielfalt der auf der Burg verschmelzenden Themen vom Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (Fundstücke und Gebäudereste aus der Renaissance, Gebäude und Nutzungen in der Historie und Moderne) anschaulich darstellen.

Für die Auswahl der Darstellungs- und Informationsform wurde besonders geachtet auf Folgendes:

- eine zurückhaltende Darstellung - Wahrung der Einzigartigkeit des historischen Ortes
- ein einheitliches Design mit hohem Wiedererkennungswert
- kurze u. prägnante Informationen verbunden mit Orten und Bauten
- eine maximal 3-farbige Darstellung
- eine hohe Vandalismussicherheit.

Für die Form ist eine Stahlrahmenkonstruktion mit einer aufgesetzten bedruckten HPL-Platte mit schichtintegriertem, dadurch scheuerbeständigen, Digitaldruck gewählt worden, (siehe Anlage 1).

Umfang:

Auf dem oberen Burggelände kommen 3 Schilder, 4 Pulte und 5 Stelen zur Ausführung.

Liste: Textinhalt + Informationstafeln

1. **Eingang Burganlage vor der Brücke**
Informationsträger: Pult
Thema: Grundlegende geschichtliche und baugeschichtliche Aspekte des Ortes
Öffnungszeiten
2. **Torhaus**
Informationsträger: Stele
Mittelalterliche Burg, Torhaus-Brücke-Graben
3. **Schusterrondell (Ausführung nach der Sanierung)**
Informationsträger: Pult
Thema: Würdigung und Einbettung der Gesamtanlage in die europäische Wehrarchitektur
Scherpentiner, Baumeister Pasqualini
4. **Marienrondell (Ausführung nach der Sanierung)**
Informationsträger: Stele evtl. Pult
Thema: Stadtgründung und Landesherrschaft
Sichtachse Marienkirche-Neustadt-Altstadt
Sparrenburg und Stiftskirche als herrschaftliche Orte
Der Adel als Herrschaftsstütze (Spiegels Hof)
Kaserne
5. **Kiekstatttrondell**
Informationsträger: Stele
Thema: Baustruktur und militärgeschichtliche Funktion eines Rondells
Blick in die Stadt

Kasematten

6. **Windmühlenrondell**
Informationsträger: Stele
Thema: Waffenentwicklung
Informationen zur besonderen Bauform
7. **Zeughaus**
Informationsträger: Pult
Thema: Baustruktur und Funktion der Gesamtanlage einschließlich der Brücken
Zeughaus als Repräsentationsbau und Zweckbau
8. **Turm + Brunnen**
Informationsträger: Stehle
Thema: Wehrfunktion u. Machtsymbol
Aufstockung des Bergfrieds zum Aussichtsturm im 19. Jahrhundert
9. **Turmverlies**
Informationsträger: Schild
Thema: Einzigem erhaltenen mittelalterlichen Raum
Geschichtliche und baugeschichtliche Aspekte
Angstloches
10. **Restaurantgebäude**
Informationsträger: Schild
Thema: Geschichtliche und baugeschichtliche Aspekte
11. **Denkmal + Diana**
Informationsträger: Schild
Thema: Geschichtliche Aspekte
12. **Abgang (unzugänglich) in die Kasematten:**
Fledermäuse
Informationsträger: Pult
Thema: Informationen zur Geschichte und zur Lebensweise von Fledermäusen
FFH

(Texte siehe Anlage 8)

Maßnahme

Die Auswahl des Informationssystems für alle Bereiche des Projektes StadtParkLandschaft.

Das Aufstellen des Informationssystems auf der oberen Burganlage

Finanzmittel

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebs veranschlagt, insgesamt ca. 50.000,00 €.

Zu 2. Zeughaus

Sachverhalt

Das freigelegte Zeughaus mit dem durch die renaissancezeitliche Stützmauer begrenzten Vorplatz, stellt den eindruckvollsten Befund der Ausgrabungsarbeiten dar. An den Fundstellen können die Abläufe auf der Festung im 16. Jahrhundert nunmehr erschlossen und nachvollzogen werden. Ziel ist es, diese der Öffentlichkeit dauerhaft zu zeigen

und zugänglich zu machen.

Die extremen Temperaturschwankungen und daraus resultierenden Putzabplatzungen auf der Mauerkrone erfordern die Erstellung von Schutzmaßnahmen.

Maßnahmen

Das Entfernen der Zaunanlage.

Die konstruktiven Sicherungsmaßnahmen zur Herstellung eines tragfähigen Mauerwerksverbundes (Neuverfugungen, Verstärkung des Mauerkerne, Modellierung der Mauerkrone) (zum Teil schon erfolgt).

Die Extensivbegrünung der Mauerkrone mit magerem Sedumbewuchs auf ca. 3 - 5 cm Mörtelbett zur zusätzlichen und unterstützenden Sicherung der Bausubstanz, vergleichbar mit den Mauerkrone der Ravensburg.

Das Herstellen der Innenräume mit Wurzelschutzvlies und Splitt / Sand Planum.

Die Herstellung von Absturzsicherungen im Bereich Brücke, Raum 4 und Raum 5 durch Felsrosenbeete und Mauer-scheiben in Material und Formensprache ähnlich der vorhandenen Sitzbankanlagen (siehe Anlage 5).

Finanzmittel

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebs veranschlagt, insgesamt ca. 150.000,00 €.

Zu 3. Kiekstatt

Sachverhalt

Das Kiekstatttrondell, das mit den historischen Sandsteinplatten auf der ehemaligen Gefechtsplattform in der Bevölkerung eine außerordentliche hohe Beachtung findet und bereits jetzt zu einer Attraktion auf der Sparrenburg geworden ist, soll dauerhaft offen gezeigt und damit mit seiner historischen Funktion erlebbar werden. Zusätzlich besteht der allgemeine Wunsch wie gewohnt wieder auf die Stadt zu „kieken“.

Das Gutachten von Dr. G. Hilbert April 2012 hat ergeben, dass es sich bei dem Belag der **Gefechtsplattform** um einen Quarzsandstein handelt, der auf Grund seiner Zusammensetzung eine ausreichend hohe Witterungsstabilität aufweist. Bei offener Bewitterung kann im Falle von hoher Durchfeuchtung (andauernde Regenfälle) eine Saugfähigkeit (Kapillarwirkung) jedoch nicht ausgeschlossen werden, die dann in Folge mit einer geringeren mechanischen Widerstandsfähigkeit einhergeht. Als Schutzmaßnahme in diesen Zeiträumen sollte der Belag nicht zum Begehen freigegeben werden, um Oberflächenabnutzung zu vermeiden und damit die Haltbarkeit zu erhöhen. Die Frostbeständigkeit des Gesteins ist grundsätzlich gegeben.

Der heutige schlechte Zustand des **Ziegelgewölbes** der Kasematten steht in keinem direkten Zusammenhang mit den archäologischen Grabungen - der zu beobachtende Schadensprozess ist offensichtlich schon lang andauernd. Der Auftrag eines speziell rezeptierten, kapillaraktiven Opferputzes wird angeraten.

Maßnahmen

Die Plattform wird mittels einer neu zu schaffenden Toranlage kontrolliert und bei trockenem Wetter zwischen April und Oktober für die Öffentlichkeit zugänglich gehalten. Die Toranlage wird in zurückhaltender Formensprache, angepasst an die Gestaltungselemente der oberen Burganlage, ausgeführt.

Das Herstellen des Umlaufs auf den Umfassungsmauern an der Mauerkrone (um den Blick auf die Stadt zu gewährleisten) mit einer mit der Denkmalpflege abgestimmten aufgesetzten filigranen Stahl-Treppenanlage, im linken Eingangsbereich, dem Ebenen der Umlauffläche in Qualität eines Natursteinpflasterweges und der Erhöhung der Mauerkrone auf 1,20 m Höhe über OK Gelände.

Die Verwaltung wird den politischen Gremien in Sache „Begehung Kiekstatttrondell“ jeweils eine Konkretisierung der Planung und Ausführung zur Beratung und Information vorlegen.

Die Sanierung der Ziegelgewölbe in den Kasematten erfolgt nach Absprache mit dem Umweltamt - FFH-Schutzgebiet.

Hinweis: Diese Maßnahme wird von dem Amt für Denkmalpflege sehr kritisch gesehen. Grund: das Erscheinungsbild des Baudenkmals würde verfälscht werden und die Begehrbarkeit entspräche nicht der historischen Funktion.

Finanzmittel

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebs veranschlagt, insgesamt ca. 150.000,00 €.

Zu 4. Garage

Sachverhalt

Der Ersatzbaukörper für die Garage wird architektonisch in Anlehnung an das geplante Besucherzentrum als Stahlbetonbau ausgebildet. Der Kubus wird vor dem letzten Tonnengewölbe in Richtung Schusterrondell in den Hang gebaut und bezieht dieses in seine räumliche Struktur mit ein. Vom Gebäude wird nur die Fassade zu sehen sein, der Rest des Baukörpers befindet sich in der Hanganlage zum Schusterrondell.

Die Zufahrt wird auf Höhe der vorhandenen Pflasterfläche angelegt. Für die Nutzung dieser Fläche als Weinkeller spricht neben den geeigneten klimatischen Bedingungen auch die Anlehnung an die ursprüngliche Nutzung der Gewölbe als Lagerfläche. Der Baukörper bietet neben der Fläche für den Pkw des Gaststättenpächters zudem Flächen für weitere Lagerzwecke sowie die Unterbringung der Abfallbehälter. Das Flachdach wird als Gründach ausgeführt und so als Dach im Hang nicht erkennbar sein (siehe Anlage 6).

Maßnahme

Der Abbruch der vorhandenen Garage. Die Herstellung des neuen Gebäudekörpers aus Stahlbeton (bis zum Rohbau) im Bereich der Hanganlage zum Schusterrondell, verbunden mit den Erdarbeiten der Sanierung der Maueranlage am Schusterrondell.

Die Verwaltung wird den politischen Gremien in Sachen „Garage“ eine Konkretisierung der Planung und Ausführung zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Finanzmittel

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebs veranschlagt, insgesamt ca. 75.000,00 €.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Moss